

160-2

H-moll

Glau - be durch das stürm - sche Meer die Schie - fe führt,
 Nur der mächt - ge, heil - ge Got - tes - sohn kann jetzt
 Star - ker Glau - be Ber - ge hier so - gar ver - setzt
 Fins - ter - nis und Macht muss vor dem Glau - ben flieh'n,

hof - fend sucht man Glück im Welt - ge - tüm - mel,
 dei - ne ar - me See - le noch be - we - gen,
 und wirft sie in tie - fe, stürm - sche Mee - re.
 Gott zer - bricht das Bö - se fal - scher Bo - ten.

Glau - ben lockt die Men - schen die - ser Erd
 wie ein Feu - er ist der Glaub' zu - letzt
 Er führt uns zum Him - mel - reich zu - letzt,
 Un - ser Glau - be — gött - lich nennt man ihn —

zu den wei - ten Ster - nen hoch am Him - mel.
 und bringt vie - len dann den gro - ßen Se - gen!
 zu des Lam - mes Mahl, zu Got - tes Eh - ren.
 Glau - be, der er - weckt so - gar die To - ten!

Glau - ben lockt die Men - schen die - ser Erd
 Wie ein Feu - er ist der Glaub' zu - letzt
 Er führt uns zum Him - mel - reich zu - letzt,
 Un - ser Glau - be — gött - lich nennt man ihn —

zu den wei - ten Ster - nen hoch am Him - mel.
 und bringt vie - len dann den gro - ßen Se - gen!
 zu des Lam - mes Mahl, zu Got - tes Eh - ren.
 Glau - be, der er - weckt so - gar die To - ten!